



Curriculum vitae

Michael Koch wurde 1982 in Luzern (Schweiz) geboren. Von 2003 – 2008 studierte er an der Kunsthochschule für Medien in Köln.

Seine Kurzfilme liefen weltweit auf über 100 internationalen Filmfestivals und wurden mehrfach ausgezeichnet. Für seinen Diplomfilm *Polar* erhielt Koch auf der Berlinale 2009 eine „Lobenden Erwähnung“ und gewann den Deutschen Kamerapreis sowie den Deutschen Kurzfilmpreis in Gold.

Es folgten zwei Regiearbeiten für das Theater Kaserne Basel und die Entwicklung seines Langfilm-Debüts *Marija* (2016). Der Film hatte seine Premiere im internationalen Wettbewerb des Locarno Film Festival. Er lief erfolgreich auf zahlreichen weiteren Festivals wie Toronto, Busan, Göteborg und Angers und gewann nationale sowie internationale Preise.

Sein zweiter Spielfilm *Drii Winter (A Piece Of Sky)* wurde in den Wettbewerb der Internationalen Filmfestspiele Berlin eingeladen und mit einer Lobenden Erwähnung ausgezeichnet.

Drii Winter (A Piece Of Sky) wurde als offiziellen Beitrag der Schweiz für den besten fremdsprachigen Spielfilm der 95. Academy Awards® 2023 eingereicht.

Koch wohnt und arbeitet in Basel und Berlin und unterrichtet regelmäßig als Dozent an der Internationalen Filmschule Köln IFS.



DRII WINTER (A PIECE OF SKY)

136 Min. / DCP 2K 24fps / 1:1.37 / Colour / 5.1. Sound / 2022

In einem entlegenen Bergdorf, hoch in den Schweizer Alpen, wird die noch junge Liebe zwischen Anna und Marco auf eine schwere Probe gestellt. Doch Anna hält an ihrer Liebe zu Marco fest - gegen alle Widerstände.

» Das stille Schweizer Bergdrama macht spürbar, wie magisch Kino sein kann. Ohne grosse Worte, ohne laute Dramatik und ohne Schauspielstars.« — *Brigitte Häring, SRF*

» Die Berlinale mit einer grossen Entdeckung aus der Schweiz!« — *Daniel Kothenschulte, Frankfurter Rundschau*

» *Drii Winter* vom Schweizer Michael Koch stach als dichteste Erzählung weit aus dem Wettbewerb heraus.« — *Hannah Pilarczyk, Der Spiegel*

» *A Piece of Sky* is both beautifully made and a thing of beauty in itself.« — *Stephanie Bunbury, Deadline*

» A stark, affecting, sometimes enigmatic, superbly executed piece.« — *Jonathan Romney, Screendaily*

» Stunning image-making fills out the stark storytelling in Swiss director Michael Koch's potent, stoically moving second feature.« — *Guy Lodge, Variety*

Eine Produktion von hugofilm features in
Koproduktion mit Pandora Film Produktion,
Schweizer Fernsehen SRF und ARTE

BESETZUNG

Michèle Brand, Simon Wisler, Daniela Barmettler, Sepp Aschwanden, Daniel Imholz, Elin Zraggen

TEAM

Regie & Buch Michael Koch
Regieassistenz Chloé Le Grand
Produzent Christof Neracher
Koproduzenten Claudia Steffen, Christoph Friedel
Bildgestaltung Armin Dierolf
Montage Florian Riegel
Musik Tobias Koch, Jannik Giger
Ausstattung und Kostüm Sara Giancane
Requisite Jessica Schmid, Leonia Brenner
Garderobe Miriam Stöcklin
Maske Sabine Flückiger, Ronald Fahm
Originalton Jean-Pierre Gerth
Kameraassistenz Linus Rieser
Kamerabühne Bernd Mayer
Licht Mark Warnecke
Tongestaltung Tobias Koch
Mischtonmeister Matthias Lempert
Produktionsleitung Florian Widmeier
Weltvertrieb New Europe Film Sales

FESTIVALS (Auswahl)

- Wettbewerb, Internationale Filmfestspiele Berlin 2022
- Trento Film Festival 2022
- Midnight Sun Film Festival 2022
- Tapei Film Festival 2022
- Karlovy Vary Int. Film Festival 2022
- FEST, Festival New Directors New Films Festival
- New Horizons IFF 2022
- Guanajuato Int. Film Festival 2022
- Motovun Film Festival 2022
- Locarno Film Festival 2022
- Hong Kong IFF 2022
- Film Festival della Lessinia 2022
- Vancouver Int. Film Festival 2022
- Festival du Nouveau Cinéma Montreal 2022
- Viennale 2022

PREISE

- Special Mention
Internationale Filmfestspiele Berlin 2022
- Special Mention
New Directors New Films Festival, Espinho
- Best International Feature Film,
Guanajuato International Film Festival
- *Offizieller Schweizer Beitrag*
Academy of Motion Picture Arts and Sciences, International Feature Film 2023



MARIJA

101 Min. / DCP 2K 24fps / 1:1.85 / Colour / 5.1. Sound / 2016

Marija putzt in einem Hotel, träumt jedoch von einem freieren, selbstbestimmten Leben. Entschlossen ihren Traum in die Tat umzusetzen, ist sie bereit, ihren Körper, ihre sozialen Beziehungen, zuletzt die eigenen Gefühle dem erklärten Ziel unterzuordnen.

»Eine eindringliche Sozial- und Charakterstudie. Margarita Breitkreiz brilliert darin als skrupellose Glückssucherin.«
— *Alfred Schlienger, Neue Zürcher Zeitung*

»Ein stilles, eindrucksvolles Spielfilmdebüt, das seinen Sozialrealismus nie ausstellt.« — *Andreas Busche, Tagesspiegel*

»Margarita Breitkreiz ist ein Ereignis. Das eindringliche Portrait einer jungen Frau, die sich Gefühle versagt um nicht selbst gefressen zu werden.« — *Knut Elstermann, Radioeins*

»Kompromisse kennt dieses dichte, ohne Musik auskommende Frauenportrait nicht, weder in der realistischen Machart noch in der undramatischen, beobachtenden Darstellung des Einwanderermilieus.« — *Alexandra Wach, Filmdienst*

»Margarita Breitkreiz endows this tense character study with a credible urgency that makes it one of the year's most powerful looks at the crisis of the working class.« — *Eric Kohn, IndieWire*

»An incisive, confidently unsentimental debut feature for writer-director Michael Koch, this steel-cut slice of life persistently avoids easy ethical dichotomies.« — *Guy Lodge, Variety*

Pandora Film Produktion in Koproduktion mit Hugofilm, Little Shark Entertainment, WDR, ARTE, Schweizer Fernsehen SRF

BESETZUNG

**Margarita Breitkreiz, Georg Friedrich
Olga Dinnokova, Sahin Eryilmaz**

TEAM

Regie Michael Koch
Produzenten Claudia Steffen, Christoph Friedel (Pandora Film Produktion)
Koproduzenten Christof Neracher (Hugofilm)
Drehbuch Michael Koch, Juliane Großheim
Bildgestaltung Bernhard Keller
Montage Florian Riegel
Ausstattung Petra Barchi
Maske Astrid Weber
Kostüm Peri De Braganca
Tongestaltung Tobias Koch, Maurizius Staerkle-Drux
Originalton Jean-Pierre Gerth
Licht Henry Notroff
Casting Susanne Ritter

FESTIVALS (Auswahl)

— Festival del Film Locarno 2016
— Toronto Int. Film Festival 2016
— Busan Int. Film Festival 2016
— Semana Int. de Cine de Valladolid 2016
— Kyiv Int. Film Festival Molodist 2016
— Solothurner Filmtage 2017
— Filmfestival Max Ophüls Preis 2017
— Festival Premier Plans d'Angers 2017
— Göteborg Film Festival 2017
— Glasgow Film Festival 2017
— Festival Int. du Film d'Amour, Mons 2017
— Bergamo Film Meeting 2017
— Guadalajara Int. Film Festival 2017
— Int. Film Festival Prague – Febiofest 2017
— Festival of German Films New York 2017
— Minneapolis St.Paul Int. Film Festival 2017
— Riviera Int. Film Festival 2017
— European Film Festival Romania 2017
— Visions sociales, Cannes 2017
— Festival de Cine Independente de Bogotá
— Arras Film Festival 2017
— Cairo International Film Festival 2017

PREISE

— Mention spéciale, Jury oecumenique
— Premio "L'ambiente è qualità di vita",
Festival del Film Locarno 2016.
— Basler Film- und Medienkunstpreis 2016
— Nominierung Bester Spielfilm, *Schweizer
Filmpreis 2017.*
— Prix d'interprétation féminine
— Prix d'interprétation masculine, *Festival
Premier Plans d'Angers 2017.*
— Prix du Jury
— Prix d'interprétation féminine, *Festival Int.
du Film d'Amour de Mons 2017.*
— Amnesty International Febiofest Award, *Int.
Film Festival Prague Febiofest 2017.*
— Zürcher Filmpreis 2017



POLAR

29 Min. / 16mm, Blow-up 35mm / 2008

Luis reist in die Berge um endlich seinen Vater wiederzusehen. In einem abgelegenen Ferienhaus trifft er unvermutet auf dessen neue Familie. Im Spannungsverhältnis zwischen Wut, Unverständnis und dem Wunsch nach emotionaler Nähe, versucht Luis seinen Vater aus der Reserve zu locken.

»Polar zeigt eine Perfektion der Verdichtung, die selbst im Kurzfilm ihresgleichen sucht. Nichts als das bloße Konzentrat der Erzählung hat Michael Koch mit seinem Team aus dem Material gewonnen. Alles, was vom Eigentlichen ablenken könnte, jedes im Grunde unnötige Schmuckwerk ist über Bord gegangen und weicht einer erstaunlich fokussierten Klarheit. Polar ist ein Meisterstück an Reduktion, wie sie allein der Kurzfilm vermag.«
— *Oliver Baumgarten, Schnitt, das Filmmagazin 03/09*

»Die souveräne Kamera bleibt konsequent bei den Figuren und setzt die karge Landschaft so ins Bild, dass sie deren Seelenzustände zu reflektieren scheint. Reduktion auf allen Ebenen also. Herausgekommen ist ein Film von großer atmosphärischer Dichte, der tief berührt, ohne im Geringsten sentimental zu sein.«
— *Jurybegründung Deutscher Kurzfilmpreis in Gold 2009*

Eine Produktion der Kunsthochschule für Medien Köln und Kinomaton München in Koproduktion mit Dschoint Ventschr und Schweizer Fernsehen SRF

BESETZUNG

Max Brauer
André Hennicke
Maria Kwiatkowsky

TEAM

Regie Michael Koch
Buch Juliane Großheim, Michael Koch
Kamera Bernhard Keller
Schnitt Stefan Stabenow
Ausstattung Valerie Hess, Stefanie Schaad
Kostüm Juliane Maier
Maske Marina Aebi
Licht Henry Notroff
Ton Benjamin Simon, Marc Wesemann, Jonas Hummel
Sounddesign Knut Jensen
Musik Huck Finn
Produzentin Elena von Saucken
Produktion Kunsthochschule für Medien Köln und Kinomaton München in Koproduktion mit Dschoint Ventschr und dem Schweizer Fernsehen

FESTIVALS (Auswahl)

— 59. Int. Filmfestspiele Berlin, Perspektive Deutsches Kino, 2009
— Int. Kurzfilmtage Winterthur 2008
— Int. Kurzfilmtage Oberhausen 2009
— Filmfest Dresden 2009
— Int. Kurz Film Festival Hamburg
— Cinema Corto in Bra Festival 2009
— Warsaw Int. Film Festival 2009
— São Paulo Int. Short Film Festival
— Kiev Int. Film Festival „Molodist“
— Alcine, Festival de Cine Alcalà de Henares 2009

PREISE

— *Lobende Erwähnung*, 59. Int. Filmfestspiele Berlin, Perspektive Deutsches Kino, 2009
— *Best Swiss Short*, Int. Kurzfilmtage Winterthur, 2008
— *Goldener Reiter*, Bester Deutscher Film, Filmfest Dresden, 2009
— *Nominierung Bester Spielfilm und Bestes Drehbuch*, First Steps Awards 2009
— *Nominierung Babelsberger Medienpreis 2009*, Kategorie Bester Absolventenfilm
— *Deutscher Kamerapreis 2009*, Kategorie Kurzfilm
— *Deutscher Kurzfilmpreis in Gold 2009*, Kategorie Bester Spielfilm 7 - 30 Min.



BECKENRAND

19 Min. / MiniDV, Blow-up 35mm / 2006

Eine gefundene Fotokamera lenkt die Aufmerksamkeit des Bademeisters auf eine Gruppe junger Leute, die sich mit Hilfe eines im Schwimmbad arbeitenden Jungen nächtlichen Zugang zum Bad verschaffen. Ein Film über das Beobachten eines Beobachters.

»Eine wunderbare Studie über das Beobachten eines Beobachters. In der filmischen Interpretation des Nichtsichtbarem soll das Publikum den ausgesparten Raum betreten um sich ein eigenes Bild von Figur und Geschichte zu machen. Das ist eine filmische Einladung. Darüber hinaus bildvoll und in knapp gesetzten Dialogen entfaltet sich ein Generationenkonflikt vor dem Hintergrund eines banalen Sommertages.«
— *Jurybegründung Int. Kurzfilmtage Winterthur*

»Der Spielfilm entwickelt eine bezwingende, unterschwellig sich aufbauende Spannung durch großartige Bildkompositionen, die seinen Spielort, ein Schwimmbad, kongenial in Szene setzen, durch karge Dialog und ein hervorragendes Schauspielensemble.«
— *Jurybegründung Kurz Film Festival Hamburg 2007*

Eine Produktion der Kunsthochschule für Medien Köln und Michael Koch

BESETZUNG

Hansjürg Müller
Luca Zindel
Lea Baur

TEAM

Regie Michael Koch
Kamera Benedikt Ritter
Schnitt Rosa Albrecht
Ausstattung Valerie Hess, Stefanie Schaad, Jonas Jäggy
Kostüm Eva Butzkies
Maske Sarah Rizvi
Licht Jörg Glaser
Ton Michael Hediger
Musik Frank Böhle, Johann Laeschke
Produktion Kunsthochschule für Medien Köln und Michael Koch

FESTIVALS (Auswahl)

— Int. Film Festival Locarno, 2006
— Int. Kurzfilmtage Winterthur 2006
— Leeds Int. Film Festival 2006
— Int. Short Film Festival Leuven 2006
— Festival International du Court Métrage de Clermont-Ferrand 2007
— Festival Premiers Plans Angers 2007
— Mediawave Int. Film Festival 2007
— Festival du film court de Lille 2007
— Courtisane Festival of Short Film 2007
— Int. Kurz Film Festival Hamburg 2007
— Seattle Int. Film Festival 2007
— La Cittadella del Corto 2007
— Cinema Jove Int. Film Festival 2007
— Festival Int. de Cine Independiente de Elche 2007
— Monterrey Int. Film Festival 2007
— Tinklai Int. Short Film Festival 2007
— Cork Film Festival 2007
— Kolkata Film Festival 2007
— Festival Int. de Cortometrajes de Santiago de Compostela 2007

PREISE

— *Special Mention* Int. Kurzfilmtage Winterthur, 2006
— Prix spécial du jury, Festival du film court de Lille, 2007
— *Special Mention* Int. Kurzfilmfestival Hamburg, 2007
— *Nominierung Bester Kurzfilm*, Schweizer Film Preis 2007
— *Nominierung Bester Kurzfilm*, Deutscher Filmpreis 2007



WIR SIND DIR TREU

9 Min. / MiniDV, Blow-up 35mm / 2005

Spiel für Spiel stellt sich er sich in den Dienst der Mannschaft, stimmt die Lieder an, choreographiert seine Leute und motiviert sie zu Höchstleistungen. Ein Film über die Höhen und Tiefen des Fan-Daseins.

»Der Film entführt uns in die Welt des Fußballs, ohne eine einzige Spielsekunde zu zeigen. Er berührt in der nüchternen Betrachtung seines Protagonisten und zeigt nicht nur unverhüllt die Höhen und Tiefen des Fan-Daseins, sondern regt auch zum Nachdenken über die komplizierte Beziehung zwischen dem Einzelnen und der Masse an. „Wir sind dir treu“ ragt aus dem nationalen Wettbewerb durch seine freche Bescheidenheit hervor.«

— *Jurybegründung Int. Kurzfilmtage Winterthur*

»The crowd animator at FC Basel's home games doesn't follow the match. Michael Koch has a fantastic eye for detail in this pumping, pulsating short piece about power, groups and art – anything but football. But the camera catches the anxiety in his face. He cannot let their attention slip for a second. Whatever happens on the pitch behind him, where the real stars are performing, he has to keep the crowd at his control. In the throbbing close-ups of the animator, Koch's video is also a portrait of the artist at work. There's no life for him outside this stadium, outside the audience. He is their king, but he is their slave.«

— *Silver Impakt Award 2006*

Eine Produktion der Kunsthochschule für Medien Köln und Michael Koch

TEAM

Buch, Regie, Schnitt Michael Koch

Kamera Andrea Gsell, Michael Koch

Ton Nica Giuliani

Produktion Kunsthochschule für Medien Köln und Michael Koch

FESTIVALS (Auswahl)

- Int. Hofer Filmtage, 2005
- Int. Kurzfilmtage Winterthur 2005
- Int. Short Film Festival Cologne 2005
- Solothurner Filmtage 2006
- Festival Internacional du Court Métrage de Clermont-Ferrand 2006
- IndieLisboa 2006
- Int. Videofestival Bochum 2006
- Filmkunstfest Schwerin 2006
- Corto in Bra 2006
- Int. Kurzfilmtage Oberhausen 2006
- Festival de Cannes „Tous les Cinémas du Monde“ 2006
- Hamburg Int. Short Film Festival 2006
- Norwegian Short Film Festival Grimstad
- Int. Film Festival Huesca 2006
- Toronto Short Film Festival 2006
- Int. Odense Filmfestival 2006
- Sao Paulo Int. Short Film Festival
- Impakt Festival, Utrecht 2006
- Tinklai Int. Short Film Festival 2006
- Uppsala Int. Short Film Festival
- Milano Film Festival 2006
- 50th London Film Festival, 2006
- Molodist, Kiev Int. Film Festival 2006
- Munich Int Festival of Film Schools
- Cork Film Festival, 2006
- Beirut Int. Documentary Festival, 2006
- Filmfestival Max-Ophüls Preis 2007
- Festival Int. del Cortometraje de Santiago de Chile, 2007

PREISE

- *Best Swiss Short*, Int. Kurzfilmtage Winterthur, 2005
- *Jury Award*, Int. Short Film Festival Cologne 2005
- *le prix Canal+*, Festival int. du court métrage de Clermont-Ferrand, 2006
- *Audience Award*, Documenta Madrid
- *Förderpreis Kurzfilm*, Filmkunstfest Schwerin, 2006
- *Special Mention*, Int. Filmfestival Huesca
- *Silver Impakt Award*, Impakt, 2006
- *Special Mention*, Milano Film Festival
- *Bester Dokumentarfilm*, Munich Int. Festival of Film Schools, 2006
- *ARTE-Kurzfilm-Preis*, Munich Int. Festival of Film Schools, 2006
- *Prädikat "Besonders Wertvoll"* und *Kurzfilm des Monats Juni 2007*, Filmbewertungsstelle Wiesbaden 2007